

ADB-Artikel

Schultt: *Juliane Patientia v. S.*, Tochter des Freiherrn Rudolph Friedrich v. S., wurde am 24. Juli 1680 zu Heynitz bei Meißen geboren und erhielt eine fromme und gelehrte Erziehung, so daß sie sogar die alten Sprachen (hebräisch, griechisch und lateinisch) lernte, auch in der Poesie und in der Musik unterrichtet wurde. Als ihr Vater 1699 nach Darmstadt versetzt ward, blieb sie auf der Durchreise durch Halle bei Aug. Herm. Francke zurück, um von diesem noch weiter eine unverfälschte Gottseligkeit zu lernen. Sie half Francke bei der Erziehung und dem Unterricht der adligen Jugend in seinen Anstalten, starb aber schon am 14. Juni 1701, noch nicht 21 Jahre alt. Als Dichterin geistlicher Lieder hat sie sich einen Namen gemacht; eins ihrer Lieder hat Freylinghausen in den ersten Theil seiner Lieder aufgenommen.

Wetzel, *Hymnopoecographia* III, 127. — Kirchner, *Kurzgefaßte Nachricht u. s. f.* S. 45. — Koch, *Geschichte des Kirchenliedes u. s. f.*, 3. Aufl., IV, 369 ff. — Bode, *Quellennachweis* S. 149 (beim Vater). — Goedeke, 2. Aufl., III, 324.

Autor

l. u.

Empfohlene Zitierweise

, „Schultt, Juliane Patientia von“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1891), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
